

# Das schaffen wir schon ...

so ermutigt uns Fritz **Hoffmann** (Weißenfels) zum diesjährigen Preislösen mit einem Limerick im Stil von Herbert GRASEMANN:

Vierzüger lösen sei schwer ?  
Diese Ängstlichkeit verwundert doch sehr.  
Laut Schachpädagogik  
bedarf es der Logik.  
Das schaffen wir schon und noch mehr!

Und natürlich sind hier Probleme in unser Angebot gewählt worden, die uns für die „Logische Schule“ der Schachkomposition als Musterbeispiele dienen sollen. Für diese Orientierung darf Wolfgang Pauly (1876-1934) als ein Klassiker gelten, - und der Schreiber dieser Zeilen sowie Reimeschmied mit dem obigen Fünfzeiler, eigentlich ein Zweizüger-Spezialist, hat mehrfach erfolgreich logische Drei- und Vierzüger komponiert und zu Turnieren gesandt. Die hundertjährige Aufgabe erschien 1914 im Urdruckteil der „Deutschen Schachblätter“, mein Beitrag vom Jahr parallel (wie in Schwaben Modus) in den „Stuttgarter Nachrichten“ und getreulich in der „Südwest-Presse Ulm“. Doppelt hält besser, - was soll da beim Lösen danebengehen? Na ja, ein paar Tipps möchte ich unseren Kandidaten schon noch verabreichen, - sozusagen sicherheitshalber.

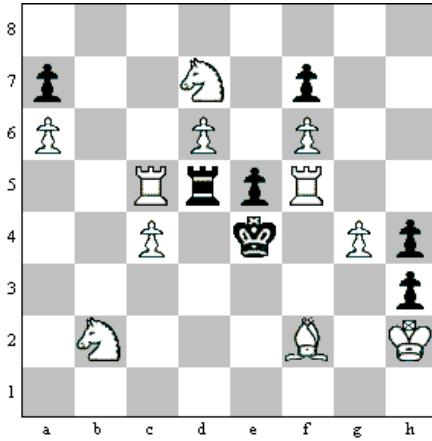
In der Stellung von anno 1914 erkennt man wohl zuerst das beiderseitige Schlagverbot, was die Türme auf der 5. Reihe betrifft: Schwarz am Zug gedacht (Satzspiel) würde sogleich sein Matt provozieren, Weiß darf wegen Patt nicht schlagen. Offensichtlich haben wir es mit einer Zugzwang-Situation zu tun, und wäre ein Wartezug zur Hand, der nichts verdirbt, hätten wir einen Zweizüger vor uns. Aber nein, Weiß muss nach Norden abziehen (drei Felder für den Schlüsselzug zur Auswahl!), und Schwarz kann anschließend nur nach Westen „abhauen“, so dass c5 gedeckt bleibt. Nach 1.- Ta5/Tb5 sind zwei Varianten zu prüfen (!), aber für unseren Lösewettbewerb genügt die Angabe des Schlüsselzugs. Da darf man nicht danebengreifen, -für Falschlösungen gibt's keine Preise.

In der Konfrontation vom Jahr 2013 hat die Verteidigung noch genug mobile Kräfte, sich den Angreifer von h1 vom Leibe zu halten. Der bewegt sich nur zweimal: beim Schlüssel- und beim Mattzug. Hier spielen Probespiele (ein Schlagwort der Logischen Schule) eine besondere Rolle. Woran scheitert z.B. die Attacke 1.Td1 mit der Drohung 2.Sf3+ L:f3 3.e4 matt?

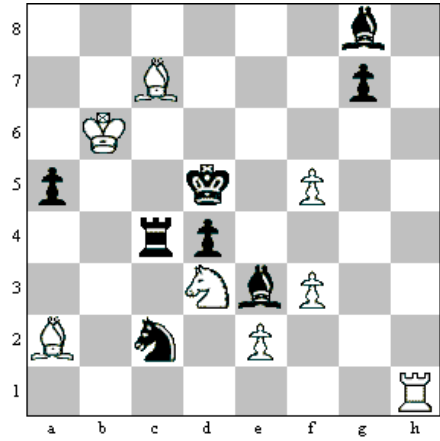
Also los, drauf und dran! - Allen Erfolg beim Lösen und dann das erforderliche Glück bei der Gewinn-Auslosung!

Wolfgang Pauly 1914

Fritz Hoffmann 2013



Matt in vier Zügen (11+7)



Matt in vier Zügen (8+8)

Lösungen sind einzureichen bei Konrad Reiß per E-Mail ([konradReiss@web.de](mailto:konradReiss@web.de)) oder persönlich zu den Löberitzer Schachtagen.